KBA 3242
Reform. Kirchenzeitung 34
24. II. 1935

Kirchliche Nachrichten.

Aus dem Weltbund.

In der Februarausgabe des Presbyterian Register grüßt der Vorsitzende des Reformierten Weltbundes Professor Dr. Curtis in Edinburgh Professor ~~D. Barth~~ mit folgenden herzlichen Worten: „Seit dem Beginn des Kampfes um kirchliche Freiheit in Deutschland ruhen die Augen der christlichen Welt auf dem hervorragenden und seiner Sache ergebenen Theologen, dem tapferen Vertreter der reformierten Theologie in Bonn. Ich brauche nicht zu schreiben von seinen großen Beiträgen für die Homiletik, Exegese und systematische Theologie, von seiner eindrucksvollen, man möchte sagen prophetischen Persönlichkeit, von seinem Einfluß als Wortführer einer theologischen Bewegung, in der das Zeugnis Calvins, Augustins und des Apostels Paulus wieder auflebt. Sein Name ist der ganzen reformierten Familie bekannt und vertraut. Unter den Leitern der deutschen BekenntnisKirche, der der Reformierte Weltbund mehrfach seine Gemeinschaft bezeugt hat, hat niemand mehr unsere herzliche Bewunderung als er. Wir sind erstaunt gewesen, daß ein so unerschütterlicher Führer solange sein Lehramt bekleiden konnte, und fühlen tief mit ihm in der Lage, in die er hineinversetzt ist, da er seinem Gewissen folgen mußte. Als Ausländer äußern wir kein Urteil über das, was ihm Schuld gegeben ist, und wir bitten, daß entweder in Deutschland, das ihm geistlich zu unaußsprechlichem Dank verpflichtet ist, oder in seiner gastlichen Schweizerischen Heimat Dr. Barth bald Gelegenheit gegeben wird, seinen edlen Dienst als christlicher Lehrer — as a Master of Christian doctrine — fortzusetzen.“ — Wie mächtig Barths Arbeit in die englische Welt eindringt, zeigte mir u. a. ein Bericht von der Pastorenkonferenz in Lincoln (Nebraska) in Nordamerika, wo der Hauptvortrag sich mit Barth beschäftigte. Sogar in den methodistischen Kirchen beginnt man, auf ihn zu hören. Überall regt er ein neues Suchen und Fragen an.